Winter-Tour 2012/13

14. Marokko XII - wunderschöne, interessante Tage bei Thomas F. (Teil 2)

Bei den anderen Nomaden werden wir zum Tee eingeladen. Man trinkt hier traditionell Minztee mit viiiiiieeel Zucker.

Dabei wird der Tee aus der Kanne mehrfach in ein Glas und dann wieder zurück geschüttet. So wird der Zucker richtig verteilt. Fertig ist der Tee, wenn er beim Einschenken leicht schäumt - vom Zucker!!

Frisch gestärkt geht es zu einer Ölmühle. Hier wird Olivenöl gepresst.

Oliven werden - wie wir gelernt haben - erst grün, dann schwarz. Je nach Sorte und Land werden sie grün oder schwarz verarbeitet.

In dieser Mühle sehen wir nur schwarze Oliven. Sie werden in der Mühle mit Zugabe von Wasser gequetscht. Dann füllt man die zerdrückten Oliven in kleine geflochtene Taschen, die aufeinander gestapelt, gepresst werden.

Der daraus entstehende Saft bestehend aus Öl, Wasser und Verschmutzungen läuft ins Erdreich. Dort setzen sich Wasser und Schmutz nach unten ab. Das darauf schwimmende Öl wird abgeschöpft und von uns gleich gekauft. (1. kalte Pressung!) Der Ölmüllller bekommt 10 % des Öls als Lohn, davon verkauft er uns was.

Die dann schon gepressten Oliven werden nochmals in der Mühle gequetscht und dann wie oben beschrieben gepresst. Insgesamt drei mal. Nur so wird das ganze Öl gewonnen.

Der übrige Trester wird als Viehfutter genutzt.

Zurück auf der Farm wird der von Matthias mitgebrachte Solarkocher zusammengebaut. Nach kurzer Zeit schrauben die Männer, die Frauen und Kinder sehen zu.

Der Kocher wird von Alis Familie gleich eingeweiht. Erst wird das Teewasser erhitzt, dann das Mittagessen darauf gekocht, ganz ohne qualmendes Holz!!

Zur Feier des Tages packt Thomas F. seinen Ultraleichtflieger aus und fliegt eine Runde über das Gelände.

Und für uns heißt es wieder mal Abschied nehmen. Thomas F., Andreas und Patrick fahren nach Er Rachidia.

Für uns ruft noch einmal die Piste. Mit Matthias und Silla wollen wir zu einer Fledermaushöhle. Darüber mehr im nächsten Bericht.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Thomas F. die vielen Aktivitäten auch pädagogisch nutzt. Seit mehreren Jahren betreut er im Auftrag deutscher Jugendämter auffällig gewordene Jugendliche.

Sog. Intensivtäter, Schulverweigerer, schwer Erziehbare, seit etwa drei Monaten ist es der 14-jährige Patrik. (Name geändert)

Der hatte zuhause nach 15 Delikten die Wahl: längere Zeit in einer geschlossenen Einrichtung oder in Marokko in einer „reizarmen, abgeschiedenen, sehr einfachen Umgebung“ bei Thomas F.

Er hat sicher die richtige Entscheidung getroffen, auch wenn er manchmal unter den sehr prompten Folgen seines Tuns oder auch Nichttuns leidet.

Nicht aufstehen oder nicht duschen kann da schon mal zu einem morgendlichen Bad im kalten Brunnenwasser führen. (nachdem Ermahnungen nicht gefruchtet haben)

Arbeitet er mit, darf er beim Transport aber auch mal auf den Fliegersitz oder auf dem Esel reiten.

Fernschule und die sehr konsequente Erziehung durch Thomas F. geben ihm eine Chance. Da er ein netter Junge ist, drücken wir ihm die Daumen, dass er diese erkennt und nutzt.

Bis Marokko scheint es für ihn keine Konsequenzen bei Fehlverhalten gegeben zu haben.

Alis Familie beim Abschied - leider ohne die Oma...